



Nr. 4 vom 20. Jänner 2022

Liebe haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Pfarren und Seelsorgeräumen!



Dankbarkeit. Mit diesem Stichwort möchte ich euch im neuen Jahr begrüßen. Vielleicht ist es nicht das erste Wort, das uns derzeit einfällt, aber gerade deshalb möchte ich es an den Beginn des neuen Jahres stellen.

Ich bin sehr dankbar für die Freude und Treue, in der ihr und viele andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Pfarren, Seelsorgeräumen und Einrichtungen euren Dienst tut – egal ob haupt- oder ehrenamtlich. Gerade in den letzten beiden Jahren ist mir viel stärker bewusst geworden, wie wichtig das verlässliche seelsorgliche Angebot unserer Kirche ist.

Für uns alle war die Zeit um Weihnachten wieder besonders herausfordernd, aber hoffentlich auch besonders bereichernd und stärkend. Mir fällt kein schöneres Gottesbild ein als das von einem Gott, der Mensch wird in einem kleinen Kind. Sehr bewegt haben mich heuer die Kinder in den Weihnachtsgottesdiensten meiner Heimatpfarre, die „Ihr“ Jesukind in der Krippe liebevoll und sanft zugedeckt haben.

Ein Vergelt's Gott an alle, die sich um die Sternsingeraktion gekümmert haben. Die Botschaft von Weihnachten darf nicht nur unter uns bleiben. Sie schreit danach, hinausgetragen zu werden zu allen Menschen – durch Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In einer Zeit, in der Begegnungen unter keinem guten Stern zu stehen scheinen, war und ist diese Botschaft besonders notwendig.

Schon jetzt Danke sagen möchte ich für all euer Engagement rund um die **Pfarrgemeinderatswahl**, die am 20. März 2022 stattfinden wird. Wir sind uns in den diözesanen Stellen voll bewusst, dass die Suche nach neuen Gestalterinnen und Gestaltern von Kirche vor Ort keine leichte Aufgabe ist. Aber sie zahlt sich aus!

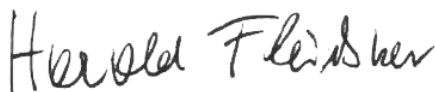
Herzlich einladen möchte ich zu den kommenden größeren Veranstaltungen: **Impulsnachmittag** für BegleiterInnen von Exerzitien im Alltag, **Bibeltag** und **Tag der Liturgie**. Auch wenn einiges wieder online sein muss, liegt darin die große Chance, unkompliziert und gemütlich von zuhause aus eine reiche Fülle zu genießen, für die man sonst vielleicht einen weiten Weg auf sich nehmen müsste.

Digital unserer Aussendung beigefügt ist ein Erhebungsbogen zum „**Atlas der Solidarität**“, der aktuell von der österreichischen Bischofskonferenz erhoben wird. Ich bitte euch darin sehr um eine Rückmeldung, ob und wie ihr euch als Pfarre, Seelsorgeraum, Gruppe oder Einrichtung hier beteiligen könnt.

Ich hoffe, dass ihr unsere Anregungen und Angebote dankbar aufnehmt als Unterstützung für eure wertvolle Arbeit. Halten wir es mit 1 Thessalonicher 5, 16-18: „Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus“.

Ich wünsche uns allen eine Zeit der Dankbarkeit und viel Segen im neuen Jahr!

Mit lieben Grüßen



Harald Fleißner, Leitung SEELSORGE.leben
seelsorge.leben@dibk.at

DIE NÄCHSTEN TERMINE

23.01.2022:	Sonntag des Wortes Gottes
29.01.2022, 14:00-18:00 Uhr:	Impulsnachmittag für BegleiterInnen von Exerzitien im Alltag, geistliche BegleiterInnen und Interessierte - online
05.02.2022, 15:00-17:30 Uhr:	Diözesaner Bibeltag - online
11.02.2022:	Welttag der Kranken
04.03.2022, 10:00-16:00 Uhr:	Tag der Liturgie – Haus der Begegnung

Die nächsten Mitteilungen des Seelsorgeamtes erscheinen am 17.02.2022.



Beilagen

Biografiearbeit – Zertifikatslehrgang

Flyer (Katholisches Bildungswerk)

Ein Tag für Erstkommunionkinder in Begleitung

Infoblatt (Erwachsene & Familien)

Programmübersicht der Katholischen Jugend

Infoblatt (Katholische Jugend)

Firmlingswallfahrt

Plakat (Katholische Jugend)

Valentinstag ... damit die Liebe bleibt

Infoblatt (Erwachsene & Familien)

Tag der Liturgie 2022

Infoblatt (Abteilung Gemeinde)

Große Diözesanwallfahrt mit Bischof Hermann Glettler nach Rom

Folder (Pilgern & Reisen)

Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care

Lehrgang 2022/23

Folder (Caritas)

Jahresprogramm Zukunftswerkstatt

Folder (Jesuiten)

Magisfestival

Flyer (mk-Jugendzentrum)

Digital auf www.dibk.at/seelsorgeamt



Aktion Familienfasttag 2022

Alle Infos zur Aktion, zu Materialbestellung, Textbausteine und Infotreffen

(Kath. Frauenbewegung)

Trauma, Tod und Trauer im Betrieb

(Haus der Begegnung)

Freiwilligenkoordinationslehrgang

(Caritas)

Sozialzertifikat

(youngCaritas)

“Atlas der Solidarität”

Erhebungsbogen

SPIRITUELLER IMPULS



Kirche gestalten

Unsere Handschrift

Kirchliches Leben in den Pfarren trägt stark die Handschrift derer, die sich aktiv einbringen. Die vielen Kirchen in unserem Land sind ganz unterschiedlich geschmückt, kein Pfarrbrief gleicht dem anderen, Stil und Atmosphäre bei Gottesdiensten, Gruppentreffen und Festen sind geprägt von den handelnden Personen am Ort.

Lebendig

Pfarrkirche ist kein Einheitsbrei. Lebendigkeit entsteht, wo viele vieles und durchaus auch Unterschiedliches nebeneinander Platz hat. Und meistens ist auch noch Platz für etwas Neues.

Konkret

Wie man zu den richtigen Ideen kommt? Eigene Anliegen ins Gespräch bringen und hinhören, was gebraucht wird: Ist es ein Indoor-Treffpunkt für Frauen mit kleinen Kindern für die kalte Jahreszeit? Ein Repair-Café als Beitrag gegen die Wegwerf-Gesellschaft? Ein Fahrdienst zu den Gottesdiensten für wenig mobile Gemeindemitglieder?

Sinnvoll

Haben auch Sie die Vision von einer Kirche, die lebensrelevant ist? Weil sie ein Ort ist, an dem die Vision von einem sinnerfüllten Leben Nahrung findet? Als Pfarrgemeinderat/-rätin kann man dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Salzen und erhellen

„Ihr seid das Salz der Erde: Aber wenn das Salz nicht mehr salzt, wie kann es wieder salzig werden? Es ist nutzlos! Also wird es weggeworfen und von den Menschen zertreten.“

Ihr seid das Licht der Welt: Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben! Es zündet ja auch niemand eine Öllampe an und stellt sie dann unter einen Tontopf. Im Gegenteil: Man stellt sie auf den Lampenständer, damit sie allen im Haus Licht gibt. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten. Sie sollen eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Basisbibel Mt 5,13-16)

Wirken

Das Salz, das Licht – beide sind nicht Selbstzweck. Salz allein isst man nicht, eine Lampe schaltet man nicht ein, wenn keiner zu Hause ist. Salz und Licht sind für andere wichtig. Es geht darum, den Hunger der Menschen und die Finsternis um uns wahrzunehmen. Wir können ihren und unseren Alltag erhellen und das Leben geschmackvoller machen. Für alle – unabhängig von einem Religionsbekenntnis.



(Impuls aus dem Kalender „mittendrin“)